

Sparkasse füllt Spontifonds des Stadtjugendrings auf

Hälfte des Geldes kommt Musikprojekten zugute

Der Stadtjugendring-Vorsitzende Matthias Däubler (l.) und SJR-Geschäftsführer Dirk Menzel freuten sich über 1000 Euro, die Katrin Trede (2. v. l.) und Laila Fust von der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest überreichten.

Foto: B. Post



Wismar – Bescherung in der Scheuerstraße 1a, dem Zuhause des Stadtjugendrings (SJR) Wismar. Mit einem symbolischen Scheck kamen die Wendorfer Geschäftsstellenleiterin Laila Fust und ihre Kollegin Katrin Trede vom Vertriebsmanagement der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest. Empfangen wurden die „Geldbotinnen“ vom Vorsitzenden des Stadtjugendrings, Matthias Däubler, und dessen Geschäftsführer Dirk Menzel.

Glatte 1000 Euro überwies die Sparkasse auf die Konten des Stadtjugendrings, dem Dachverband von Vereinen und Initiativen, deren Zielgruppe der hansestädtische Nachwuchs ist. Der Stadtjugendring ist es auch, der beispielsweise

in diesem Monat und im Juli den Musiker-Contest „Wismar09“ ausrichtet, an dem über 20 Bands und Einzelkünstler teilnehmen. Und am Abend der Kommunal- und Europawahl richtet der SJR am Krämerbrunnen die Wahlparty für Jung- und Erstwähler aus.

Die Hälfte der Spende, die nach Angaben des SJR-Geschäftsführers Dirk Menzel bereits auf dem Konto eingegangen ist, wird künftigen Musik-Projekten gewidmet. Die übrigen 500 Euro wandern zur Aufpolsterung in den „SJR-Spontifonds“, aus dem Projekte unter bestimmten Voraussetzungen Unterstützung anfordern können. „Ein Beispiel könnte zum Beispiel sein, dass Austauschschüler in Wismar sind und für einen gemeinsamen Kinobesuch noch ein paar Euro pro Mann fehlen“,

so Menzel. Die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest unterstützt alljährlich eine Vielzahl von Vereinen, Projekte und Veranstaltungen, dann zu meist an flatternden Fahnen erkennbar. Großspenden werden üblicherweise in der Vorweihnachtszeit in einem saisonal gefärbten Rahmen übergeben. „Kleinere Spenden gibt es auch im laufenden Jahr, beispielsweise nach Antragstellung, wie hier beim Stadtjugendring“, erläutert Katrin Trede die Vergabepaxis des hiesigen, öffentlich-rechtlichen Geldinstituts. Laila Fust, die die Geschicke der Wendorfer Zweigstelle leitet, bringt die Motivation der Spender auf den Punkt: „Die Mittel, die wir als Spenden ausreichen, wurden hier erwirtschaftet. Und was aus der Region kommt, soll auch in der Region bleiben.“

B. Post